

## **Ratsnachrichten** **vom 8. September 2010**

### **Ersatz Sickerleitung bei der Verzweigung Bergstrasse / Höhenweg und Strassensanierung – Fällen der Pappeln und Ersatzbepflanzung**

Bei der Bergstrasse oberhalb der Einmündung des Höhenweges muss die Strasse geflickt werden. Abklärungen haben ergeben, dass die entlang dieser Strasse vorhandene Sickerleitung (bergseits) das Wasser nicht mehr aufnehmen kann, da die Sickerleitung durch das Wurzelwerk der dortigen Pappeln (*Populus nigra* "Italica", auch genannt "Pyramidenpappel", "Säulenpappel", "Spitzpappel" oder "italienische Pappel") vollständig verstopft ist. Dadurch konnte das Wasser in das Strassenfundament gelangen, was dazu geführt hat, dass der Belag zerstört wurde und sich Schlaglöcher bilden konnten. Diese Pappelart hat zudem ein flach streichendes Starkwurzelwerk und ist bekannt dafür, mit dem Wurzelwerk Boden wie Strassenbelag anzuheben. Sie ist deshalb nicht unbedingt als Allee-Baum geeignet.

Der Gemeinderat hat in Absprache mit dem Landeigentümer beschlossen, diese Pappeln fällen zu lassen und die Wurzelstöcke zu entfernen. Anschliessend wird eine neue Sickerleitung eingebaut und die Strasse geflickt. Als Ersatz für die Pappeln werden einheimische Sträucher, in Absprache mit der Landschaftskommission, gepflanzt. Die Ersatzbepflanzung erfolgt allerdings zurückversetzt, damit die neue Sickerleitung nicht tangiert wird.

### **Strassen- und Werkleitungssanierungen – neue Strassensanierungen geplant**

Im Rahmen einer umfassenden Werterhaltungsplanung werden seit dem Jahr 2005 regelmässig verschiedene Strassenzüge gemäss einer Prioritätenliste saniert. So wurden bis anhin die Bergstrasse, die Hinterbächlistrasse, der Buechraiweg, der Ramsigweg und die Quartierstrasse Tännliacher saniert. Die Arbeiten an der Rüslerstrasse, als bisher längste Strasse, neigen sich dem Ende entgegen.

Für das kommende Jahr sind gemäss Werterhaltungsplan folgende Sanierungsarbeiten vorgesehen: Weidhofstrasse, Hofmatt, Luxhaldenstrasse und Brunnengässli. Die entsprechenden Kredit sollen der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2010 unterbreitet werden.

### **Sanierung Spielplatz bei der Schulanlage Hinterbächli/Steigstrasse**

Im Voranschlag 2010 ist ein Betrag für die Sanierung des Spielplatzes enthalten. Der Gemeinderat hat die Firma "Murimoos werken und wohnen" mit der Lieferung der Spielgeräte und der Gestaltung des Spielplatzes beauftragt. Ab dem 2. Betriebsjahr ist jährlich eine Sicherheitsinspektion der Spielgeräte vorgesehen. Gleichzeitig wird eine neue Beleuchtung auf dem Spielplatz erstellt, damit eine gute Ausleuchtung gewährleistet werden kann. Dieser Auftrag wurde der AEW Energie AG erteilt.

### **Rotrischbach / Deponie Schluckgraben**

Der Rotrischbach fliesst, in Röhren gefasst, durch die alte Deponie Schluckgraben. Die Deponie wird dabei regelmässig auf allfällige Schadstoffe hin überprüft. Eine umfangreiche Kontrolle der eingedolten Bachleitung hat nun ergeben, dass ihr Zustand sehr schlecht ist. Die Bachleitung muss jedoch, da sie durch die Deponie führt, dicht sein, damit das Grundwasser nicht gefährdet wird.

Der Gemeinderat hat verschiedene Sanierungsvarianten überprüft. Die einfachste und kostengünstigste Variante ist die Offenlegung des Baches mit einer neuen Linienführung ausserhalb der alten Deponie. Das Ingenieurbüro Waldburger + Partner AG ist mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zum Nachweis der Machbarkeit und der Wahl der optimalen Variante beauftragt worden. Eine Bachoffenlegung würde auf rund 150 bis 200 m Länge erfolgen.

### **Keine Erhöhung der Gebühren im Entsorgungswesen infolge Mehrwertsteuererhöhung**

Auf den 1. Januar 2011 werden vom Bund die Mehrwertsteuersätze von aktuell noch 7,6 % auf 8,0 % erhöht. Im Bereich der Abfallbewirtschaftung ist die Mehrwertsteuer in den Tarifen enthalten. Die letzte Erhöhung der Abfallgebühren erfolgte im Jahr 1999 mit der damaligen Mehrwertsteuersatzanpassung. Im Jahr 2006 wurde die Jahresgrundgebühr von Fr. 50.– auf Fr. 40.– reduziert.

Da die Abfallbewirtschaftung (Eigenwirtschaftsbetrieb) in den letzten Jahren regelmässig Ertragsüberschüsse ausgewiesen hat, ist der Gemeinderat der Ansicht, dass die Mehrwertsteuererhöhung nicht auf die Bevölkerung überwälzt werden soll. Er hat deshalb beschlossen, die Tarife im Bereich der Abfallbewirtschaftung unverändert zu belassen. Der jährliche Minderertrag beläuft sich auf rund Fr. 1'400.–.

### **Kehrichtabfuhr ab Januar 2011 neu mit der Firma Obrist Transport + Recycling AG**

Der Gemeinderat hat nach der Durchführung eines gemeinsamen Submissionsverfahrens mit den Gemeinden Niederrohrdorf, Remetschwil, Künten und Stetten der Firma Obrist Transport + Recycling AG, Wettingen, den Auftrag für das Einsammeln des Grün- und Graukehrichts erteilt. Der Auftrag gilt ab 1. Januar 2011. Die Firma Obrist Transport + Recycling AG hat das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht, wobei nebst dem Preis auch die Qualität des Fuhrparks/Ökologie, die Qualifikation/Erfahrung und die Leistungskapazität berücksichtigt wurden. Vorbehalten bleibt eine mögliche Submissionsbeschwerde.

Gemeinderat Oberrohrdorf